



# JUNGE AKTION

Zeitschrift für Mitglieder und Interessierte  
der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde

## Kontinuität in Zeiten des Wandels



Jungen Aktion gesteckt haben, ohne sie wäre die JA nicht da, wo sie heute ist! Gedankt sei vor allem allen denen, die nun aufgrund beruflicher Ver-

änderungen nicht mehr im Vorstand mitarbeiten werden: Janina Klinger (Bundessprecherin 2008), Friederike Hauck (Bundessprecherin 2008/2009), Christoph Dörr, Jadwiga Matysik, Steffi Fuß, Esther Jaksch und Wolfram Röhrig (alle Bundesvorstand 2007-2009). Bleibt uns treu!

Ich bin mir sicher, dass wir uns in der Jungen Aktion mit unseren Ideen in einer spannenden Zeit befinden. Dass wir uns dabei auch politisch einmischen zeigt u.a. der Leserbrief auf Seite 10, der auf den Kommentar von Sebastian Kraft im vergangenen Heft Bezug nimmt. Zum Schreiben von Leserbriefen wollen wir alle an dieser Stelle auch einmal ausdrücklich auffordern.

Ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Jahresabschluss – auf der WWW – und einen ganz besonderen Start in das Jubiläumsjahr der Jungen Aktion 2010 wünscht euch

Isabell Klingert

### Diesmal im JA-Heft:

Bundesversammlung der JA: Die neue Bundesführung stellt sich vor	2/3
Perspektiven für die Junge Aktion	4
Deutsch-tschechisches Jugendforum	5
Papstbesuch in Tschechien	6
Eichstätter Deklaration	7
Vorschau 2010	8
Schnipsel / Gerüchte	9
Leserbrief / Fotoaktion	10
JA fokussiert	11
Termine / Glückwünsche	12

Liebe JA-ler,

schon wieder ist ein Jahr vorbei, ein Jahr in dem wir viel erreicht und erlebt haben: Begegnungen mit unseren Freunden, den Papstbesuch in Tschechien (S. 6) und ganz verschiedene Jubiläen (z.B. 60 Jahre Eichstätter Erklärung, siehe S. 7).

Wir wollen uns in dieser Ausgabe der „jungen aktion“ allerdings auch mit der Zukunft beschäftigen: Im November hat sich in Würzburg ein neuer Bundesvorstand konstituiert und eine neue Bundesführung wurde gewählt (Vorstellung der neuen Sprecher ab Seite 2).

An dieser Stelle sei dem alten Bundesvorstand, der 2007 bis 2009 die Weichen gestellt hat, herzlich gedankt! Allen, die ihre freie Zeit und ihr Engagement in die Arbeit bei der



# Nicht nur neue Gesichter!

**Der Bundesvorstand ist gewählt - Der Bundesvorstand hat gewählt!**

Die Bundesversammlung der Jungen Aktion vom 13.-15. November in Würzburg wählte einen neuen Bundesvorstand: Bundessprecherinnen und Bundessprecher sowie weitere Posten im Vorstand sind nun neu besetzt. Hier die komplette Zusammensetzung von Bundesführung und Vorstand:

### Bundesführung:

Sebastian Kraft	Bundessprecher
Philipp Schiller	Bundessprecher
Kristýna Kopřivová	Stellvertretende Bundessprecherin
Martin Neudörfl	Stellvertretender Bundessprecher
Pater Raban	Geistlicher Beirat
Sandra Steinert	Bundesgeschäftsführerin

### Bundesvorstand:

Julia Insel	Diözesanvertreterin München
Katka Jakubcová	Medienbeauftragte
Adolf Ullmann	Vertreter Ackermann-Gemeinde
Matthias Dörr	Vertreter Ackermann-Gemeinde e.V.
Isabell Klingert	Berufene
Benjamin Lekscha	Berufener
Tereza Rázková	Berufene



*Neuer und alter Vorstand beim Gruppenbild auf der Bundesversammlung 2009 in Würzburg*

## Die Bundesführung stellt sich vor

**Sebastian Kraft und Philipp Schiller im Amt bestätigt, Martin Neudörfl und Kristýna Kopřivová ebenfalls gewählt**



Waldläufe sind wunderbar. Man kommt mal weg von Arbeit, Schreibtisch und Computer, kann den Kopf lüften und seinen Gedanken freien Lauf

lassen. Als ich neulich durch den Münchner Olympiapark gejoggt bin, habe ich mal drüber nachgedacht, wie wohl mein Leben ohne die Junge Aktion ausgesehen hätte. Das Ergebnis war erschreckend.

Ohne die Junge Aktion hätte ich nicht so viele Freunde in so vielen deutschen, tschechischen, slowakischen und ungarischen Städten. Ich hätte nicht die Möglichkeit gehabt, in den zahlreichen politischen und gesellschaftlichen Debatten meinen Horizont zu erweitern. Ich hätte nie einen so tiefen Einblick in die slawische Seele und Kultur bekommen. Ich hätte nie so intensive religiöse Erfahrungen im Kreis einer internationalen Gruppe machen können. Ich hätte mich nie als kleiner Knirps (lang lang ist's her!) getraut, vor eine Gruppe zu treten und einfach mal drauf loszureden. Ich hätte nie meine tschechischen und slowakischen

Sprachkenntnisse perfektionieren können. Ich hätte mich nie in Debatten und Diskussionen ausprobieren können. Ich hätte nie organisatorische wie inhaltliche Fehler machen können, die keine Folgen haben – und ich hätte nie aus eben diesen Fehlern gelernt! Ich hätte nie so viele Erfahrungen und Eindrücke mit ins Berufsleben genommen, die mich in meiner Persönlichkeit geprägt haben. Ohne die JA wäre in meinem Leben um einiges anders gewesen – aber sicher nicht besser.

Grund genug, um nach drei Jahren Amtszeit als Bundessprecher noch ein viertes Jahr folgen zu lassen. Nach meinem Studieneinde ich von Regensburg nach München gezogen, um nun mit 25 Jahren den Berufseinstieg in die Medienbranche zu wagen. Das Zeitbudget mag nun kleiner sein als früher, dafür will ich meine Freizeit aber umso intensiver für die Arbeit der Jungen Aktion nutzen. Unsere Begegnungen über Silvester, Ostern und im Sommer sollen auch weiterhin bleiben, was sie sind: Highlights im Jahresrhythmus, bei denen der Spaß nicht zu kurz kommt, gleichzeitig aber inhaltlich gearbeitet wird. Hier wollen wir an die Themen der letzten Jahre anknüpfen, die wir bereits heiß diskutiert haben. Themen wie Integrati-

on von Minderheiten, Migration und eine gute Nachbarschaftspolitik im Europa des 21. Jahrhunderts.

Den eigenen Charakter unserer Begegnungen zu wahren, ist mir ein Herzensanliegen. Junge Menschen für unseren Verband zu begeistern und sie zur Mitarbeit an den Projekten zu animieren ebenfalls. Wer seine Ideen und Ideale in unsere Arbeit mit einbringen will, dem stehen Türen und Tore offen. Ich freue mich auf ein neues und spannendes Jahr 2010 mit euch!

Sebastian Kraft



Ich bin in Oberschwaben in der Nähe von Ravensburg als jüngster von vier Brüdern aufgewachsen. Über die böhmische Herkunft meines Vaters bin ich von klein auf mit den tragischen Ereignissen von deutschem NS-Terror und daran anschließender Flucht und Vertreibung der Sudetendeutschen konfrontiert worden. Immer und immer wieder sind wir in diesem Jahr, 2009, an den deutschen Mauerfall,

an den Fall des „Eisernen Vorhangs“, der Europa durchtrennt hat, erinnert worden. Vor zwanzig Jahren haben damit viele Deutsche, Ungarn, Tschechoslowaken und Polen das sozialistische System, das nur mit Gewalt aufrechterhalten werden konnte, überwunden. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir heute in Frieden und Freiheit gemeinsam in Europa leben können.

Obgleich in der Geschichte auch im Namen Jesu Christi schlimme Dinge getan wurden, gab es viel mehr Menschen, die ihren christlichen Glauben als Motivation gesehen haben, Menschen zusammenzuführen, Gegensätze zu überwinden und gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Diese Dinge sind auch für mich fundamental wichtig und eine lebenspraktische Ausprägung meines Glaubens. Die Junge Aktion ist für mich der ideale Platz diese Ziele zu verfolgen.

An meinem Studienort Freiburg (Lehramt Kath. Theologie u. Wiss. Politik) bin ich seit fünf Jahren aktiv in der Jungen Aktion, im Bundesvorstand arbeite ich seit zwei Jahren bei der Gestaltung des Verbandes mit, und im Bundessprecher-Team mit Sebastian bin ich seit einem Jahr. Ich will bis nächsten Herbst mit guten Gedanken und praktischer Verbandsarbeit mithelfen, die JA weiterzubringen.

Philipp Schiller



Hallo liebe JA-ler, ich möchte mich als euer neuer stellvertretender Bundessprecher der Jungen Aktion vorstellen.

Nachdem ich die ersten 22 Jahre meines Lebens im schönen Mittelhessen verbracht habe, lebe ich nun seit vier Jahren in Berlin, wo ich Veranstaltungstechnik und -management studiere und nebenbei viel als freier Techniker und Projektplaner arbeite. In die JA wurde ich sozusagen hineingeboren, da meine Eltern ihre Wurzeln im Sudetenland haben. Dadurch habe ich seit meinem nullten Lebensjahr mehr oder weniger „aktiv“ an Begegnungen der Ackermann-

Gemeinde teilgenommen, z.B. am traditionellen Ostertreffen im Pfarrer-Hacker-Haus. Seit meiner ersten Osterbegegnung im Kloster Rohr 2000 habe ich seit zehn Jahren fast keine Veranstaltung der JA verpasst.

Von Anfang an habe ich kreative Arbeitskreise geleitet, später dann im Team mitgearbeitet und seit 2005 bin ich im Bundesvorstand. Seit dieser Zeit profitiere ich von den vielen schönen Erfahrungen und Begegnungen mit den Mitgliedern „meines“ Verbandes. Ich wünsche jedem, eine Gemeinschaft wie die Junge Aktion zu haben. Mein Leben wurde nachhaltig von den vielen Begegnungen, vor allem mit den tschechischen Freunden, geprägt.

Das hat mich letztendlich vor vier Jahren auch dazu bewegt, nach Prag zu gehen: Vier Monate lang habe ich Tschechisch gelernt und habe meine veranstaltungs-technischen Kenntnisse auf diversen Festivalbühnen in Tschechien und der Slowakei auf die Probe gestellt. Seit dieser Zeit liegt mir die Begegnung mit den jungen Menschen aus Tschechien, der Slowakei, Ungarn und natürlich auch Griechenland noch mehr am Herzen und es ist immer wieder schön zu sehen, dass es trotz aller kulturellen Unterschiede so viele Berührungspunkte zwischen uns gibt.

Die Junge Aktion trägt mit ihrer Arbeit dazu bei, junge Menschen verschiedener Nationalitäten einander näher zu bringen, Mauern in den Köpfen einzureißen, den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu erweitern und die Idee eines gemeinsamen großen und vielfältigen Europas zu leben. Da mir die JA in den letzten Jahren so viel gegeben hat, möchte ich als stellvertretender Bundessprecher noch stärker dazu beitragen, die Leitsätze unseres Verbandes in den Begegnungen umzusetzen.

Bei den Veranstaltungen wird etwas ganz besonderes vermittelt. Nämlich dieses Gefühl, mit dem man nach einer Veranstaltung nach Hause fährt. Ein Gefühl, das es wahrscheinlich so nur in der JA gibt, was einen schon auf der Heimfahrt von einer Begegnung auf die nächste freuen lässt. Dieses Gefühl und den Spirit möchte ich mit meiner Arbeit weitergeben. Ich freue mich auf die kommenden Veranstaltungen mit Euch!

Holle (Martin Neudörfel)

Ahoj und Hallo!  
Nach den letzten zwei Jahren, die ich im Bundesvorstand der Jungen Aktion



s c h o n mitgearbeitet habe, freue ich mich nun besonders auf die Zusammenarbeit mit Sebastian, Philipp und Holle als stellvertretende Bundessprecherin!

Mein Name ist Kristýna Kopřivová, ich bin 18 Jahre alt und studiere im ersten Semester Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth.

Mit neun Jahren traf ich das erste Mal auf die Ackermann-Gemeinde und kam darüber mit elf Jahren endlich auch zur Jungen Aktion und zu Rymika Šumperk, zuerst als ein "Plasto-Kid" und später auch als eine begeisterte JA'lerin! Seit dem ist für mich die Junge Aktion zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden. Die Zeit, die ich mit euch JA'lern verbringen kann, ist immer ein wunderschönes Erlebnis!

Die Offenheit, Freundschaft, Kreativität, der Glaube und die Bereitschaft, sich für die Verständigung zwischen Menschen verschiedener Länder einzusetzen, die jede Begegnung prägen, wecken in mir immer wieder neue Begeisterung und Faszination für das JA - Leben. "Die Sache Jesu braucht Begeisterte!" sagt ein Lied aus unserem Liederbuch BANANA - wir alle tragen eine Botschaft Jesu im Herzen, die Botschaft der Versöhnung und Freundschaft, wir wollen aus der Geschichte lernen und dazu beitragen, dass es ein freundlicheres Europa gibt, in dem wir nicht nebeneinander sondern miteinander leben! Unsere Treffen sind ein Zeichen dafür, dass dieses Miteinander etwas wahrhaft Großartiges ist und deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass es so auch weiter geht!

Ich freue mich auf die Planung und Realisierung vielfältiger und bunter Projekte und auf die Zusammenarbeit mit euch allen, damit wir gemeinsam unsere Botschaft in die Welt bringen und junge Menschen für die JA und ihre Ziele zu begeistern! Bis bald auf unseren Begegnungen!

Kristýna Kopřivová

## Kontinuität in Zeiten des Wandels

Die neue Bundesführung meldet sich zu Wort

Eine neue Bundesführung also. Neu? Ja, es stehen zwei neue Namen auf der Liste, Kristýna und Martin. Die neue Bundesführung ist aber letztendlich nicht mehr als eine Kontinuität der Arbeit der letzten Jahre. Kristýna und Martin haben genauso wie Sebastian und Philipp bei zahlreichen Begegnungen mitgewirkt, Themen überlegt und die Durchführungen mit organisiert. Und damit wird eigentlich auch klar, worauf die neue Bundesführung auch im nächsten Jahr ihr Augenmerk legen wird: Begegnungen, Begegnungen, Begegnungen.

Sie sind das Herzstück der Jungen Aktion und genau das soll auch so bleiben. „Ich komme zur JA, weil man völlig unkompliziert und ganz offen mit Jugendlichen aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn in Kontakt treten kann“, sagte einmal ein Teilnehmer. Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Wer in Prag, Bratislava oder Budapest durch die Straßen läuft, wird keine Gleichaltrigen ansprechen und mit ihnen über gesellschaftspolitische Themen diskutieren. Vielleicht macht er das mal nach ein paar Bier in der Kneipe. Aber das sind dann meist Begegnungen, deren Kontinuität am nächsten Morgen beendet ist.

## „JA-Inseln“ in ganz Deutschland

Eine neue Struktur für die Junge Aktion

Ob in Freiburg, München oder Berlin – es leben und lernen, studieren und arbeiten an vielen verschiedenen Orten JA'lerinnen und JA'ler. Gleichsam auf Inseln über ganz Deutschland verstreut haben wir Mitglieder der Jungen Aktion, die sich bei regionalen Projekten treffen. Bindeglied für alle sind aber nach wie vor besonders die drei großen Begegnungsveranstaltungen auf Bundesebene: die Winterwerkwoche, die Politische Weiterbildungswache zu Ostern in Rohr und die Sommerbegegnung.

Seit nunmehr einem Jahr arbeitet der Bundesvorstand daran, diese Entwicklungen in unserem Verband auch in die Verbandsstrukturen einzubringen. Vor allem der Bundesvorstand soll dabei durch eine allgemeine Direktwahl aller

Nicht so bei der Jungen Aktion. Wir bieten Begegnungen wie die Winterwerkwoche, Ostern in Rohr und die Sommerwoche, und Plasto Fantasto für die Jüngeren. Über die Jahre ist zwischen Deutschen, Tschechen, Slowaken und Ungarn etwas gewachsen, was weit über eine Kneipendiskussion hinausgeht. Man kennt sich nicht nur, man schätzt sich auch und – ganz wichtig – man versteht sich, kennt die kulturellen Eigenheiten der Anderen und freut sich bereits Wochen zuvor auf ein Wiedersehen. An dieser Stelle könnte man jetzt die abgegriffene Formulierung „es wächst zusammen, was zusammen gehört“ verwenden. Wir würden aber sagen: Wir sind längst zusammen gewachsen. Wer die beiden Lungenflügel Europas atmen sehen will, der muss einfach nur zur Jungen Aktion kommen.

Diese Arbeit fortzuführen, wird das zentrale Anliegen der neuen Bundesführung sein. Die Winterwerkwoche steht vor der Tür, die Planungen für Ostern in Rohr laufen auch schon, und im August steht die gemeinsame Sommerwoche mit der Aktion West-Ost in Litauen an. Und das schönste kommt fast zum Schluss: Da die Junge Aktion im Jahr 2010 ihren 60. Geburtstag

feiert, wollen wir dies im Herbst natürlich auch ordentlich feiern!

Und zwar mit euch! Überhaupt besteht die Junge Aktion ja aus Euch, den Mitgliedern. Wir Bundessprecher sehen uns nur als Teil des Verbandes an, vielmehr seid ihr es, die Begegnungen zum Leben erwecken, sei es im Großen oder im Kleinen. Ihr bringt den „spirit“ und macht die Begegnungen zu unvergesslichen Erlebnissen. Das soll auch weiterhin so sein: Ihr seid eingeladen, eure Vorschläge und Ideen einzubringen und die Begegnungen der Jungen Aktion mitzugestalten.

Um unsere Arbeit kontinuierlich fortzuführen, brauchen wir aber auch einen Wandel – genauer gesagt einen Wandel in den Strukturen (siehe Artikel „JA-Inseln in ganz Deutschland“ unten). Diese Arbeit wird weitergehen – und wir wollen sie in 2010 zu einem Abschluss bringen. Bis dahin hoffen wir, euch alle auf unseren Begegnungen wiederzusehen.

Eure Bundesführung:  
Sebastian, Philipp,  
Kristýna und Martin



Strukturreform bildlich gemacht:  
Die alte Ordnung geht in die Luft

Mitglieder an Bedeutung und Legitimität gewinnen. Die erste Wahl wird voraussichtlich bereits in einem Jahr stattfinden, bei der Bundesversammlung 2010 in Würzburg: Dazu dürfen alle Mitglieder der Jungen Aktion direkt den Bundesvorstand wählen! Dieser gewählte Vorstand wählt dann die neue Bundesführung.

Um die Verbindung zu den Mitgliedern in den verschiedenen „JA-Inseln“ zu stärken, wird der Bundesvorstand zukünftig seine Arbeitstagungen vor Ort – also reihum auf den „JA-Inseln“ – abhalten, und wird zu den Arbeitstagungen vor Ort anwesende Mitglieder zu einer Gesprächsrunde einladen, um Ideen zu sammeln, Projekte zu planen oder was vor Ort

ansteht zu besprechen. Im Januar 2010 werden wir in München sein, im Mai dann in Freiburg.

Wir hoffen, dass die Junge Aktion mit diesen Veränderungen zusammenrückt und für jede und jeden erlebbarer wird – und die teils großen Entfernungen in unserem Aktionsraum überbrückt werden!

Philipp Schiller

# Das deutsch-tschechische Jugendforum wieder mit JA!

Kristýna Kopřivová und Jan Kopřiva als Vertreter der Jungen Aktion ins Jugendforum berufen

Als 1997 der Koordinierungsrat des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums entstand, forderten Jugendliche beider Länder (auf Initiative der Jungen Aktion und des Grün-Alternativen Jugendbündnisses) die Beteiligung auch von jungen Menschen am offiziellen deutsch-tschechischen Dialog. Ihr Wunsch wurde im Frühjahr 2001 mit der Gründung des Deutsch-tschechischen Jugendforums (JuFo) erfüllt.

## Ernstberger und Zieleniec übernehmen Schirmherrschaft

Die Vorsitzende der deutsch-tschechischen Parlamentariergruppe, Petra Ernstberger, MdB und Josef Zieleniec, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments übernahmen die Schirmherrschaft

## Junge Aktion konstant vertreten

Die Junge Aktion hatte seit Beginn in jeder Amtszeit einen oder auch mehrere Vertreter im JuFo. So war zum Beispiel Matthias Dörr von 2001 bis 2003 erster Koordinator des Forums, Pirmin Hauck (2003 bis 2005), Isabella Klingert (2005 bis 2007) und Kristýna Kopřivová (2007 bis 2009) waren Mitglieder. Seit Herbst 2009 wird die JA durch Kristýna und Jan Kopřivovi vertreten. Auch Martin Sedlák, unser ehemaliger EVS-Freiwilliger im JA-Büro, ist in dieser Amtszeit Mitglied des Jugendforums.

## Die 5. Amtszeit des Deutsch-tschechischen Jugendforums 2009-2011

Im September 2009 fand in Čelákovice das erste Plenartreffen des neuen JuFos statt. Bei diesem

matik im Umgang mit der Minderheit der Roma und Sinti soll angesprochen werden, dazu will die AG eine Kampagne in Tschechien starten.

## AG JUGEND UND DEMOKRATIE

Um den Jugendlichen einen Überblick über das politische System und die Demokratie zu verschaffen, plant die AG für November 2010 eine Exkursion nach Berlin. Interessenten können sich dafür bewerben. Das Ergebnis der Exkursion soll kreativ bearbeitet werden und als Infomaterial für den Politikunterricht dienen.

## AG ALLTAGSKULTUR

Mit einem ironischen Kurzfilm über das Leben "auf der anderen Seite" will die AG Alltagskultur Jugendliche aus Tschechien und Deutschland auf das jeweils andere Land neugierig machen. Der Film soll das Leben in beiden Ländern darstellen. Auch hier können Interessierte sich an einem Wettbewerb beteiligen und werden –mit ein bisschen Glück– ausgewählt zur Mitarbeit an diesem Projekt.

## AG KULTUR

Bei der AG Kultur, in der Kristýna und Jan Kopřivovi mitarbeiten, stehen Begegnung, Theater, Literatur und Musik im Mittelpunkt der Arbeit. Im September 2010 soll in Prag und Hamburg ein Schüleraustausch zwischen dem Heiligw Gymnasium Hamburg und dem musikalisch orientierten Gymnázium Jana Nerudy Praha stattfinden. Die Schüler sollen ein tschechisches Theaterstück von Jára Cimrman, das in Hamburg aufgeführt werden soll und den Ackermann aus Böhmen von Johannes von Tepl, welches in Prag gezeigt wird, einüben. Die Oper Brundibár soll von den Schülern in beiden Städten gespielt werden.

## AG BILDUNG

Um bei den deutschen Jugendlichen Interesse an Tschechien zu wecken und bei den Tschechen das Interesse an Deutschland aufrechtzuerhalten, erarbeitet die AG Bildung Material mit den wichtigsten Informationen zum Thema Auslandsaufenthalt. Weiterhin hat die AG vor, zu dem Projekt „Versuchs mal in Deutschland“ ein ähnliches Projekt „Versuchs mal in Tschechien“ einzuführen.

Kristýna Kopřivová



Gruppenfoto der Mitglieder des 5. Deutsch-tschechischen Jugendforums

über das deutsch-tschechische Jugendforum. Nicht nur finanziell wird das JuFo von Tandem, dem Deutsch-tschechischem Zukunftsfonds und dem Tschechischen Republik unterstützt. 40 Jugendliche beider Länder im Alter von 16 bis 26 Jahren setzen sich im JuFo in zwei Jahren Amtszeit in fünf Arbeitsgruppen (AG) mit verschiedenen Themen auseinander und denken sich Projekte aus, die sie selber realisieren. Dank der Erfindungskraft und des Engagements der Jugendlichen entstanden in den vergangenen acht Jahren sehr interessante Projekte, verschiedene Broschüren, z.B. über Studienmöglichkeiten in Deutschland, die Beneš-Dekrete und vieles mehr.

haben die Mitglieder mit der Hilfe einer Trainerin und den beiden Koordinatorinnen (Anja Decker und Kateřina Smejkalová) Arbeitsgruppen gebildet. Jedes JuFo wird nach Außen durch seine zwei Sprecher (Leonie Liemich und Anna Koubová) und ihre Stellvertreter (Felix Wohlgemuth und Michal Vít) vertreten, die bei dem ersten Treffen von den Mitgliedern des JuFos gewählt werden.

## AG INTEGRATION

Die Mitglieder dieser AG wollen bei Jugendlichen mehr Interesse an Minderheitenkulturen der beiden Länder wecken. Dazu bereiten sie Workshops, Sommercamps o. ä. vor und wollen ein Buddy-Programm an Schulen einführen. Auch die Proble-

# Beeindruckende Erlebnisse beim Papstbesuch

JA'lerinnen und JA'ler aktiv dabei beim Besuch von Papst Benedikt XVI.

Der Besuch des Heiligen Vaters Benedikt XVI. in der Tschechischen Republik fand von 26. bis 28. September statt. Er besuchte in dieser Zeit Prag (Prager Jesulein, den St. Veits-Dom und die Prager Burg), sowie verschiedene weitere Städte, z.B. Brünn und Stará Boleslav/Altbunzlau. Papst Benedikt zelebrierte zwei große Heilige Messen für Gläubige: Die Erste am Samstag, 27. September in Brünn auf dem Flughafen, die Zweite zum Nationaltag von St. Wenzel in Stará Boleslav, an der vor allem Jugendliche teilgenommen haben. Natürlich durften bei diesem Ereignis auch Freiwillige nicht fehlen, die mit verschiedenen Tätigkeiten geholfen haben, darunter auch JA'lerinnen und JA'ler:

**Lukáš Gregora** zum Beispiel, Teilnehmer bei *Plasto Fantasto*, hat als Ministrant bei der Heiligen Messe in Stará Boleslav geholfen. Er beschreibt, wie er es erlebt hat:



Die Vorbereitungen für diese Messe haben schon um 6 Uhr morgens angefangen, als ich mich mit der Gruppe von Ministranten

getroffen habe. Da wir so früh am Morgen gefahren sind, waren die Busse zum Glück noch nicht so voll, aber es sind schon viele Leute gefahren. Der Verkehrsbetrieb hatte den Transport perfekt vorbereitet. Nach einer halben Stunde sind in Stará Boleslav angekommen, wo allerdings schon Hunderte von drängelnden Leuten in den Stadtstraßen unterwegs waren. Die meisten haben schon auf dem Weg dorthin Gitarre gespielt und Lieder gesungen. Ich stellte mich mit den anderen Ministranten in den Sektor für die Ministranten. Das Wetter war schön und das war wichtig. Nach kurzer Zeit sahen wir auf den Bildschirmen den Heiligen Vater, der in Stará Boleslav angekommen war und in Begleitung von Kardinal VlK in die St. Wenzel-Basilika ging, um dem Märtyrer Hl. Wenzel zu gedenken. Hier hat er ein wertvolles Geschenk, eine Kopie des

böhmischen Palladiums erhalten, was offizielles Schutzsymbol der böhmischen Länder ist. Der Heilige Vater fuhr anschließend zur Wiese, wo er begeistert empfangen wurde. Vor dem Gottesdienst haben die Organisatoren die Teilnehmer gebeten, dass sie während der Messe nicht mit den Transparenten winken, schreien und klatschen. Es hat mir sehr gefallen, dass alle diesen Hinweis respektiert haben. Danach hat der Heilige Vater den Gottesdienst auf Latein angefangen. Bei der Hl. Kommunion haben viele Ministranten geholfen. Papst Benedikt richtete eine Botschaft an die Jugendlichen auf Latein, die ins Tschechische übersetzt worden ist. Zum Schluss haben alle Pilger den Segen vom Papst bekommen und er hat sich in sein Papamobil gesetzt und ist nach Prag gefahren.

*Es gab aber auch andere Helfer aus den JA-Reihen wie z.B. **Kristýna Kopyřová**. Sie erzählt was hat sie erlebt:*

Zum ersten Mal in der Geschichte der Brüner Diözese (gegründet 1777) erlebte die südmährische Landeshauptstadt einen Besuch des amtierenden Papstes. Das Programm begann bereits am Samstag (26.9.) mit einem „Konzert der Hoffnung“ auf dem Flughafen Brno-Tuřany und eine Adoration in der Kirche in Šlapanice. Am Sonntag um 4 Uhr morgens trafen sich dann ungefähr 1.500 Organisatoren und Helfer auf dem Flughafen, um für einen sicheren und gelungenen Verlauf der Begegnung zwischen Benedikt XVI. und den 120.000 Pilgern zu sorgen. Bis zur Ankunft des Heiligen Vaters bot die kleine Bühne ein sehr vielseitiges Programm, dazu gehörte die Vorstellung der Brüner Diözese, das Zeugnis der Hoffnung, Gebete und Gesänge von der Kommunität Emanuel, dem Chor Kantiléna und Hradišťan. Um 9.30 wurde mit einer riesigen Freudenwelle der gerade gelandete Papst begrüßt. Mit seinem Papamobil fuhr er an allen Sektoren



vorbei zu der großen Bühne, wo um 10 Uhr der Gottesdienst mit 40 Bischöfen und 1000 Priestern begann. In seiner Predigt ging Benedikt XVI. auch auf die Hoffnung ein und vermittelte den Pilgern die Botschaft, die er in seiner 2. Enzyklika *Spe salvi* niederschrieb; „Die einzige „sichere“ und „zuverlässige“ Hoffnung ist in Gott.“ Nach seinem Abflug ging das Programm noch weiter bis 16.00 mit verschiedenen Auftritten der beiden Scholas der katholischen Gymnasien aus Brünn, des Volkstanzensembles Kyjovánek, u.a.. Alles verlief sehr ruhig und in einer wundervollen geistlichen Atmosphäre, mehrere Journalisten wunderten sich, wie es solch eine Menschenmasse geschafft hatte, so still zu sein... darauf gibt es eine leichte Antwort: Sie horchten auf die Botschaft Jesu Christi, die ihnen von Papst Benedikt XVI. überbracht wurde.

*Die dritte tschechische JA-Ierin, die als Helferin beim Papstbesuch aktiv war, ist unsere Freiwillige **Maruška Smolková**. Sie hat sich um die Vatikanischen Journalisten des Heiligen Vaters gekümmert. Wie war es für mich?*

Dank meiner Aufgabe konnte ich eigentlich bei allen Stationen des heiligen Vaters sein. Ich konnte ihm ganz nahe stehen und ihn als „Menschen“ direkt betrachten.

Jeden Tag hatte ich auch die Möglichkeit mit den Leuten zu sprechen, die mit ihm zusammenarbeiten. Die drei Tage waren sehr intensiv und bereichernd, aber am meisten hat mir die heilige Messe in Stará Boleslav für Jugendliche gefallen.

Maruška Smolková



Papst Benedikt XVI.

## 400 haben ihr Gesicht gezeigt!

Wir sagen „JA“ zu einer guten deutsch-tschechischen Nachbarschaft

Für unser Fotoprojekt „Gesicht zeigen“ haben JA'lerinnen und JA'ler beim Sudentendeutschen Tag 2009 und beim Bundestreffen der Ackermann-Gemeinde 2009 in Pilsen Fotos von etwa 400 Deutschen und Tschechen gesammelt, die sich alle für eine gute deutsch-tschechische Partnerschaft haben fotografieren lassen.

### Tschechischer Generalkonsul sagt JA!

Der neue tschechische Generalkonsul in München, Josef Hlobil, hat am 14. Oktober nach dem Gespräch mit den Vertretern von AG und JA unser Projekt auch unterstützt und sich abbilden lassen, mit der Hoffnung auf eine weitere Zusammenarbeit mit unserem Jugendverband.

### Botschafter in Prag und Berlin loben das Projekt

Auch die Botschafter in Berlin und Prag haben sich zu diesem Projekt lobend geäußert: Johannes Haindl, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Prag, bedankt sich für die Informationen zum Fotoprojekt mit den Worten „Ja zu sagen zu einem guten deutsch-tschechischen Verhältnis ist sicherlich das zentrale Anliegen der deutschen Botschaft in Prag!“ Auch Rudolf Jindrák, Botschafter der Tschechischen Repu-

blik in Berlin, versichert: „dass ich Ihre Tätigkeit sehr schätze. Die Zusammenarbeit, die die Aktivitäten junger Menschen unterstützt, stellt einen wichtigen und unverzichtbaren Teil der deutsch-tschechischen Beziehungen dar. Sie trägt nicht nur zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Kräftigung unserer Nachbarschaft bei, sondern gleichzeitig auch zum friedlichen Miteinander im zusammenwachsenden Europa.“

### Plakat fertiggestellt für Übergabe

Symbol für den Wunsch der Menschen beider Länder nach einem friedlichen Dialog und einer guten Nachbarschaft und Ergebnis des Fotoprojekts ist ein großes Plakat mit Bildern aller etwa 400 Deutschen und Tschechen, die sich haben fotografieren lassen. Dieses Plakat soll



nun Vertretern der deutschen und tschechischen Politik überreicht werden (wir werden berichten).

Maruška Smolková

## Diözesanjugendwallfahrt der Pilsener nach Freiburg

### 40 junge Katholiken aus der Diözese Pilsen besuchen auf Einladung der AG

Auf bekannte Gesichter trafen wir beim Besuch der Diözesanjugendwallfahrt der Pilsener in Freiburg vom 17. bis 19. Oktober. Die 40köpfige Truppe in Begleitung von



Bischof Radkovsky mit der Diözesanjugendwallfahrt zu Besuch in Freiburg

Bischof František Radkovsky traf mit einem großen Hallo in Freiburg ein, alte Bekannte wurden begrüßt und die ganze Gruppe herzlichen willkommen heißen.

Neben einer Münster- und Stadtführung, einer Wanderung mit sinnlichen Elementen und einem gemeinsamen Gottesdienst erleben wir, was uns verbindet: Freundschaft und Glaube.

Terka und Betka Rázková machten fleißig Werbung für die Winterworkwoche, vielleicht treffen wir so den Einen oder die Andere wieder, bei der JA!



Bei der Wanderung

# In 2010 wartet ein volles Programm auf uns!

Junge Aktion bietet Begegnungen, kreative Projekte und ein ganz besonderes Jubiläum!

**Was wird uns das nächste Jahr 2010 wohl bringen? Unser Verband bietet uns ein volles Programm! Hier eine kleine Jahresvorschau:**

## Politische Weiterbildungswoche in Rohr

Vom 31. März bis 05. April werden wir nächstes Jahr wieder im Deutsch-Tschechischen Begegnungs- und Kulturzentrum St. Adalbert in Rohr erleben können. Thematisch werden wir uns auseinandersetzen mit verschiedenen Minderheiten und deren Integration in die Gesellschaft. Es sind einige kulturelle Highlights geplant, z.B. werden wir eine Lesung und ein



kleines Konzert von einer Künstlerin erleben dürfen, die extra aus Berlin anreist. Das gemeinsame Erleben der Kar- und Ostertage im Kloster Rohr, ergänzt durch Elemente wie Meditationen und den Kreuzweg, die wir selbst gestalten, wird diese Begegnung bestimmt wieder ein schönes Erlebnis!

Die Einladungen werden mit dem nächsten JA-Heft verschickt!

## FrühlingsPlasto für die 8- bis 15jährigen in Weißenhorn

Passend im „Haus der Begegnung“ in Weißenhorn werden wir vom 06. bis 09. April unser traditionelles FrühlingsPlasto anbieten: Eingeladen sind interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren. Neben dem spielerischen Kennenlernen und dem Miteinander bei kreativen Arbeitskreisen, beim Singen und beim Sport wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern altersgemäß der inhaltliche Schwerpunkt

der Veranstaltung näher gebracht. Die Auseinandersetzung mit Themen wird in Diskussionen altersgerecht geübt und kreativ umgesetzt.

## Ökumenischer Kirchentag 2010 in München

Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ wird der 2. Ökumenische Kirchentag 2010 in München stattfinden, vom 12. bis 16. Mai. Ob Gottesdienste, Konzerte, Podiendiskussionen oder Theater - mit rund 3000

Damit ihr Hoffnung habt.  
**2. Ökumenischer Kirchentag**  
München 12.-16. Mai 2010

Veranstaltungen wird ein umfangreiches Programm angeboten! Die Junge Aktion wird am 12.05. das riesige Twisterfeld aufbauen und so einen Beitrag zum „Abend der Begegnung“ leisten. Die Ackermann-Gemeinde wird bei unserem Twister Kolatschen verkaufen. Neben einem Podium der AG zum Thema „Christen in Europa“ gibt es in der Messehalle einen Stand der AG, an dem auch die Junge Aktion vertreten sein wird. Wir freuen uns auf euch!

## Sommerbegegnung in Litauen

Ein ganz neues Terrain erwartet uns dann im Sommer: Vom 31. Juli bis 07. August werden wir mit den anderen Mitgliedsverbänden der Aktion West-Ost eine Begegnungswoche in Litauen verbringen, gemeinsam mit ca. 70 jungen Leuten aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Polen und Litauen. Hier werden wir Land und Leute kennenlernen, werden in Arbeitskreisen inhaltlich und kreativ arbeiten, und auf jeden Fall eine ganze Menge Spaß haben!

## Plasto Fantasto: Gemeinsam sind



## wir unterschiedlich!

Plasto Fantasto ist eine deutsch-tschechische Kinder- und Jugendbegegnung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 8 bis 15 Jahren aus Deutschland und Tschechien. Mit der Jugendkultur in Deutschland und Tschechien werden wir uns vom 15. bis 22. August in Haidmühle im Bayrischen Wald beschäftigen. Neben dem spielerischen Kennenlernen und dem Miteinander bei kreativen Arbeitskreisen, beim Singen und beim Sport wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern altersgemäß der inhaltliche Schwerpunkt der Begegnung vermittelt. Die Auseinandersetzung mit Themen wird in Diskussionen altersgerecht geübt und kreativ umgesetzt.

## 60 Jahre Junge Aktion

Am 02. Oktober 2010 werden wir das 60jährige Jubiläum der Jungen Aktion feiern und alle sind zum mitfeiern eingeladen! Genauere Informationen gibt's in den nächsten JA-Heften und auf der Internetseite.

## Leiterschulung

Für JA-Mitglieder und Interessierte bieten wir vom 29. bis 31. Oktober nächstes Jahr eine internationale Leiterschulung in Kreisau (PL) an. Interessenten bitte melden bei Sandra (steinert@junge-aktion.de).

## Winterwerkwoche über Silvester

Und auch nächstes Jahr wollen wir gemeinsam das Jahr abschließen und in ein neues Jahr starten. Bei der Winterwerkwoche erwartet euch „Reden, Rodeln und Ratschen“ gemeinsam mit ca. 30 anderen jungen Leuten aus Tschechien, Deutschland und der Slowakei.

Ihr seht, wir haben ein volles Programm, und wir hoffen, dass wir euch bei der ein oder anderen Veranstaltung treffen! Aktuelle Informationen immer auf [www.junge-aktion.de](http://www.junge-aktion.de) und im Büro bei Maruska (evs@junge-aktion.de) oder Sandra (steinert@junge-aktion.de). Bis dann!



# Eichstätter Deklaration 1949: Impuls für die Versöhnung

Die Ackermann-Gemeinde lud zum Festakt nach Eichstätt

## Stichwort: Eichstätter Erklärung

Am ersten Adventsonntag des Jahres 1949 (27.11.) trafen sich in Eichstätt auf Initiative der Ackermann-Gemeinde bedeutende sudetendeutsche Persönlichkeiten ungeachtet aller weltanschaulichen und politischen Unterschiede zu einem Gedankenaustausch, der dem Ziel diente, gemeinsame Grundsätze für eine notwendige Orientierung der sudetendeutschen Volksgruppe in der neugegründeten Bundesrepublik Deutschland zu formulieren. In dieser sogenannten Eichstätter Deklaration formulierten sie erstmals den Verzicht auf Rache und legten ein klares Bekenntnis zur Einigung Europas ab. Die Unterzeichner stellten sich in den Dienst für das Ringen um die christlich-humanistische Wiedergeburt Europas, denn sie waren sich darüber im Klaren, dass dieses Jahr 1949 zugleich den Abschluss einer tragischen Vergangenheit und den Ausgangspunkt einer neuen Entwicklung markierte.

## Der Bundesvorsitzende der Ackermann-Gemeinde Adolf Ullmann erklärt anlässlich des 60. Jahrestages der Unterzeichnung der Eichstätter Deklaration:

### Europa vollenden!

Vor 60 Jahren haben auf Initiative der Ackermann-Gemeinde sudetendeutsche Politiker, Publizisten und Wissenschaftler übereinstimmend eine Reihe von Grundsätzen formuliert, die zunächst für die sudetendeutsche Volksgruppe, dann auch für die anderen deutschen Vertriebengruppierungen richtungweisend wurden. So gilt die Eichstätter Deklaration als Vorläuferin der Charta der Heimatvertriebenen vom August 1950.

Dankbar stellt die Ackermann-Gemeinde heute fest, dass der von Eichstätt ausgegangene Impuls reiche Früchte getragen hat:

- Die wirtschaftliche, soziale und politische Integration von Millionen deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen in die Bundesrepublik Deutschland ist gelungen.
- Sie und ihre Nachkommen waren und sind tragende Säulen beim Auf-

bau und bei der Weiterentwicklung der deutschen Gesellschaft in der von Demokratie und sozialer Marktwirtschaft geprägten staatlichen Ordnung.

- Die Ablehnung von Rache und Vergeltung als Reaktion auf erlittenes Unrecht, die Absage an Kollektivbeschuldigungen gegen unsere östlichen Nachbarvölker und die ehrliche Auseinandersetzung mit dem Unrecht und Leid, das den Völkern Europas im deutschen Namen angetan wurde, haben den Boden für einen Neuanfang bereitet und in sechs Jahrzehnten ein tragfähiges Verhältnis zu unseren östlichen Nachbarn entstehen lassen, ja ein Klima wachsenden Vertrauens und aktiven Zusammenwirkens auf vielen Arbeitsfeldern reifen lassen, das durch gelegentliche Irritationen zwar gestört, aber nicht mehr zerstört werden kann.

Die in der Eichstätter Deklaration von 1949 ausgesprochene europäische Zielperspektive hat sich als richtige und weitsichtige Orientierung erwiesen. Die Erneuerung des europäischen Einigungswillens ist auch in der Gegenwart der Weg, den kommenden Generationen eine Zukunft in Frieden und Freiheit zu sichern. Heute ist schon vieles erreicht: Die Zerreißung Deutschlands und Europas ist überwunden, die Europäische Union ist selbstverständlicher Lebensraum für 520 Millionen Menschen und Ziel mehrerer Beitrittskandidaten. Die Lissabonner Vereinbarungen dürfen aber nicht das Ende der europäischen Entwick-

lung sein!

Die Ackermann-Gemeinde unterstützt alle Kräfte, die eine Vertiefung des Einigungsprozesses und die Überwindung nationalstaatlicher Egoismen betreiben:

- Die Beachtung der Menschen- und Bürgerrechte muss uneingeschränkt und überall gesichert werden. Wieder aufgebrochene, längst überwunden geglaubte ethnische, ja nationalistische Konflikte sind durch die Implementierung



Eichstätter Dom

eines Rechtszustandes zu lösen, der Individuen ebenso wie ethnischen und sprachlichen Gruppen ein gleichberechtigtes, friedliches Zusammenleben ermöglicht und die eigene Entfaltung gewährleistet.

- Die Ackermann-Gemeinde setzt sich dafür ein, noch bestehende historische Konflikte im Geist der Wahrhaftigkeit, der Gerechtigkeit und der gegenseitigen Achtung voneinander beizulegen.
- Im Ringen um die Stärkung föderaler Strukturen und die Reduzierung zentralistischer Entscheidungswege ist dem Subsidiaritätsprinzip mehr als bisher Rechnung zu tragen.
- Auf die Zunahme der sozialen Ungleichgewichte muss reagiert werden. Die Ackermann-Gemeinde unterstützt alle politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Initiativen, die sich für ein stärkeres solidarisches Handeln in Europa engagieren.

Der Wille zur Gestaltung der europäischen Zukunft aus christlich-humanistischem Geist darf nicht erlahmen! Für die Ackermann-Gemeinde ist „die Verantwortung vor Gott“ für jede dauerhafte europäische Ordnung und die Bewahrung des Friedens unerlässlich. Europa braucht diese Rückbindung und diesen Geist auch, um seine Rolle bei der Gestaltung einer gerechteren Weltordnung finden und erfüllen zu können.



Beim Festakt in Eichstätt

Eichstätt, den 28.11.2009  
Adolf Ullmann

## Leserbrief zum Kommentar „Wie im Kindergarten“

Matthias Bellmann äußert sich zum Kommentar aus dem JA-Heft 03/09

Vor kurzem war ich mit der Evangelischen Jugend Sachsens auf einer Ehrenamtlichenreise in Bratislava. Unsere slowakische Betreuerin erzählte, dass der aktuelle Konflikt zwischen der Slowakei und Ungarn vor allem politisch aufgebaut werde, und die Beziehungen zwischen den normalen Menschen der beiden Völker im Normalfall besser seien. Allerdings merkte man ihr auch an, dass sie nicht sonderlich viel Verständnis für die ungarischen Bedenken gegen das Sprachengesetz aufbringen kann.

### EU mehr als nur Wirtschaftsunion

Ich denke, das Verhältnis der beiden Länder wird sich politisch (wenn überhaupt) nur verbessern lassen, wenn die anderen Mitgliedsländer der EU beschwichtigen und vermitteln, und so einer weiteren Verschärfung des Konfliktes vorbeugen. Der weitere Verlauf könnte ein Indikator dafür sein, ob die EU von ihren neuen Mitgliedsstaaten nicht nur als willkommener Wirtschaftsmotor, sondern auch als ethische und ideale Instanz anerkannt wird; andererseits auch dafür, ob die EU zur Beilegung bilateraler Zwistigkeiten ihrer

Mitgliedsländer beitragen kann und will.

### Beitrag der Menschen, Beitrag der Kirchen

Doch viel wichtiger als das politische Prozedere ist meiner Meinung nach das, was die JA und andere Nichtregierungsorganisationen zu erreichen versuchen, nämlich durch direkte Begegnung, Gemeinschaft und Dialog gegenseitige Vorurteile abzubauen, dadurch lernen, einen Sachverhalt auch aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen und so Verständnis für den jeweils Anderen zu entwickeln. Dies ist zwar oft weniger öffentlichkeitswirksam, aber in meinen Augen ungleich wertvoller und nachhaltiger. Die Kirchen in der Slowakei und in Ungarn wären als Partner für die Wahrnehmung der genannten Anliegen in der Öffentlichkeit sicher grundsätzlich vorstellbar. Doch auch wenn sie guten Willens sind, handeln sie oft träge und pflegen untereinander eher ein distanziertes Verhältnis. Sie bei konkreten Projekten mit einzubeziehen könnte ein erster Schritt sein, sie für die Notwendigkeit der gegenseitigen Verständigung zu sensibilisieren.

### Aufeinander zu gehen

Es bleibt die Hoffnung, dass die Verantwortlichen nicht auf gegenseitigen Schuldzuweisungen beharren, sondern sich tatsächlich verantwortungsbewusst aufeinander zu bewegen und die Differenzen in respektvollem, direktem und zielführendem Dialog auszuräumen versuchen.

In diesem Sinne grüßt ganz herzlich Matthias Bellmann

PS: In der Kirche der Gemeinde, in der wir untergebracht waren, war eine Gedenktafel in slowakischer und deutscher Sprache angebracht: "Im Gedenken an die deutschen evangelischen Brüder und Schwestern, die bis zum Jahre 1945 hier in St. Georgen gelebt haben und ihre Heimat verlassen mussten. - Am 24. September 1995 gewidmet als Zeichen der Versöhnung von allen, die in St. Georgen gelebt haben und von der heutigen evangelischen Gemeinde". Beeindruckender aber noch als das war der Anblick einer neuen Kinderbibel in deutscher Sprache. Warum sollte, was zwischen Deutschen und Slowaken möglich ist, nicht zwischen Slowaken und Ungarn auch möglich sein?

Matthias Bellmann

## „Hilfe, die Herdmanns kommen“

### Weihnachtlicher Buchtipp

Die Herdmann-Kinder sind die schlimmsten Kinder aller Zeiten. Sie lügen, klauen, rauchen Zigarren und bringen die Nachbarn zur Verzweiflung. Jetzt haben sie es sogar geschafft, sämtliche Rollen in dem Krippenspiel zu bekommen, das zu Weihnachten aufgeführt werden soll. Schon bei den Proben bringen sie alles durch ihre Unkenntnis über das Geschehen und die entsprechend umverblühten Fragen ins Stolpern. Natürlich erwartet jeder das schlimmste Krippenspiel aller Zeiten ... Aber es kommt ganz anders, denn die Herdmanns übertragen die



Weihnachtsgeschichte völlig unvoreingenommen in ihr eigenes Leben und wecken damit bei den Lesern ein ganz neues Verständnis für die Weihnachtsbotschaft, wesentlich näher an dem tatsächlichen Geheimnis des Weihnachtsevangelium, und fernab aller Heile-Welt-Idylle.

„Hilfe, die Herdmanns kommen“ von Barbara Robinson, im Oetinger Verlag, 9,90 €

## „Deutsch-tschechische Studien“

Die Uni Regensburg bietet den binationalen Bachelor-Studiengang „Deutsch-Tschechische Studien / Česko-německá studia“ seit dem WS 2007/2009 in Kooperation mit der Karls-Uni Prag an.

Der binationale Bachelorstudiengang mit Doppelabschluss legt durch seine Interdisziplinarität breite Fundamente für eine gezielte fachliche Spezialisierung. Neben den Sprachmodulen werden Kenntnisse aus den Bereichen Kultur-, Sprach- und Literaturwissenschaft vermittelt, interkulturelle Kompetenzen erworben und Grundlagen zu Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft gelegt. Im Rahmen zweier Schwerpunktmodule besteht die Möglichkeit, sich zu spezialisieren. Daneben lässt sich in einem Praktikum auch Praxiserfahrung in deutschen oder tschechischen Unternehmen, Institutionen oder Organisationen erwerben. Von den sechs Studiensemestern werden zwei an der Partneruniversität absolviert.

Nähere Informationen bei:  
Universität Regensburg  
Deutsch-Tschechische Studien  
Tel.: +49 941 943 3558

<http://www.bohemicum.de/studium/deutsch-tschechische-studien.html>

## Wir halten es für ein Gerücht, dass ...

... es vor der Neubesetzung des Bundesvorstand mit Hilfe von nächtelangen Diskussionen ein Koalitionsvertrag zwischen den Parteien ausgehandelt wurde.

... Maruska S. trotz ihrer erst kurzen Zeit in München, das JA-Büro besser als kein Anderer kennt.

... Julia I. sich auf der Sommerwoche so wohl gefühlt hat, dass sie nur noch nach München zurück ist, um endgültig ihre Koffer für Tschechien zu packen.

... Anezka R. ihre Zeit in Hongkong genießt, aber jetzt schon Pläne für die gemeinsamen JA-Aktivitäten in Nürnberg macht, seitdem sich die Zahl der Zugezogenen um 100% erhöht hat.

... Katka J. seit ihrem letzten Urlaub Afrikareisen denen in Europa vorzieht.

... dass die Junge Aktion sich bald in Junge Aggression umbenennen wird.

... dass Martin N. vor dem amtlichen Endergebnis bei der Wahl der Bundessprecher im Internet bereits erste Hochrechnungen eingeholt hat.

... dass man in Pirna schneller zum Abitur kommt, wenn man sich als Katka J. vorstellen kann.

... dass Terka R. durch lautstarken Protest versuchte die Bedankung des geistlichen Beirats zu verhindern.

... dass die alten Bundessprecher so gestresst sind, dass sie am Abend schon so schlecht sehen, dass sie Probleme bei der Auswahl ihrer Getränke haben.

... dass Beni L. Philipp S. den Unterschied zwischen alkoholfreiem und alkoholhaltigem Bier erklären musste.

## Wir dürfen vorstellen: Jan Kopřiva



Hallo. Ich heiße Jan Kopřiva und ich wurde am 28. Januar 1990 in Brno geboren. Seitdem lebe ich dort, zusammen mit meiner Familie. Meine Mutter ist Deutsche, also habe ich Beziehungen zu Deutschland. Meine Eltern schickten mich als Kind zu Plasto Fantasto und später nahmen sie mich dann zum Rohrer Sommer mit. Anschließend kam ich zur Sommerwoche in Nečtiny und seit dem bin ich dabei bei der Jungen Aktion.

### Was macht die JA für Dich aus?

Vor allem die Leute. Ich habe dort viele neue Freunde gefunden. Aber auch die gemeinsamen Unternehmungen – Plasto Fantasto, zu Ostern in Rohr, die WWW usw. Und, dass ich dort meinen Horizont erweitern kann.

### Als Kind wolltest Du sein, wie... ?

Nun ja, das ist nicht so einfach, es waren schon mehrere Vorbilder, aber ich glaube am meisten wollte ich wie Oliver Kahn sein.

### Was magst Du an Dir gar nicht?

Da gibt es gleich mehrere Sachen, so zum Beispiel meine Unpünktlichkeit und meine Faulheit :-D

### Was ist Dein besonderer Spleen?

Hmmm, da gibt es viele. Einer davon ist, dass ich Biergläser sammle.

### Worin liegen Deine besonderen Stärken?

Das würde ich auch gerne wissen (grins). Ich würde sagen, dass meine Stärke Physik ist.

### Was schätzt Dein Umfeld an Dir?

Wahrscheinlich meine Haare. :-D Nein, ich würde sagen meine Hilfsbereitschaft und das ich mich für Schwächere einsetze.

### Wem würdest Du mit welcher Begründung einen Orden verleihen?

Albert Einstein – von ihm stammen viele kluge Sätze zum Weltfrieden.

### Wo hättest Du gern einen Zweitwohnsitz?

Das ist eine einfache Frage. Ich hätte gerne dort einen Zweitwohnsitz, wo es mir gefällt und wo ich viele Freunde habe, also in München.

### Mit wem würdest Du gern einen Monat lang tauschen?

Mit Mille Petrozza (Kreator) – die Propagation des Weltfriedens durch harte Metalmusik.

### Wofür würdest Du viel Geld ausgeben?

Für elektrische Gitarren, Gitarrenverstärker und alles was mit Musik machen zusammenhängt, also Konzerte, Computer und natürlich auch dafür dass ich alle meine Freunde besuchen fahren könnte. J

### Welches Lied singst Du auch noch nach JA-Tagungen gerne unter der Dusche?

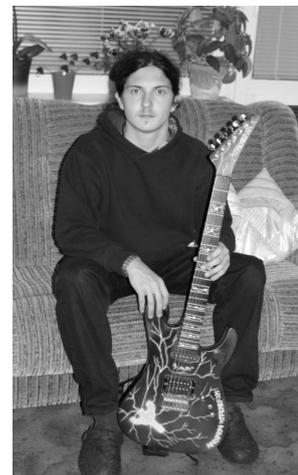
Beginne du all meine Tage.

### Hier kannst Du drei Bücher loben:

Der Herr der Ringe von J.R.R. Tolkien – ein modernes Fantasy-Märchen, in dem das Gute siegt – es lassen sich Züge des Christlichen erkennen  
Alexander Solženicyn - Archipel Gulag - das große Elend im kommunistischen Lager  
Edda – die „Bibel“ der Wikinger

### Schenke uns eine Lebensweisheit:

Morgenstund´ hat Gold im Mund, wer lange schläft, lebt auch gesund!



## Wir laden ein...

28.12.2009 - 01.01.2010	WinterWerkWoche 2009/2010 in Hejnice / Haindorf in Tschechien
29.01. - 31.01. 2010	Bundesversammlung der Jungen Aktion in München
31.03. - 05.04. 2010	Politische Weiterbildungswoche der Jungen Aktion im Kloster Rohr
06.04. - 09.04. 2010	Kinder- und Jugendtage „FrühlingsPlasto“
28.05. - 30.05. 2010	Bundesvorstand der Jungen Aktion in Freiburg
31.07. - 07.08. 2010	Internationale Jugendbegegnung der Aktion West-Ost mit der Jungen Aktion in Litauen
vorauss. 2. Augustwoche	6. Deutsch-tschechische Spurensuche
15.08. - 22.08. 2010	Deutsch-tschechische Kinder- und Jugendbegegnung Plasto Fantasto in Haidmühle/
12.11. - 14.11. 2010	Bundesversammlung der Jungen Aktion in Würzburg
27.12. 2010 - 1.1. 2011	Winterwerkwoche

Alle Termine und Informationen im Internet: [www.junge-aktion.de!](http://www.junge-aktion.de)

Liebe  
JA-ler und  
JA-lerinnen,



*Wir wünschen Euch allen von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2010! Wir freuen uns schon darauf, Euch im kommenden Jahr bei vielen Veranstaltungen wieder zu begegnen!*

## Neumitglieder:

- Terezie Sedlinská, Brünn/ Brno (CZ)
- Barbora Sedláková, Iglau/ Jihlava (CZ)

## Wir gratulieren...

- Michaela Johnova und Florian Götz zur Geburt ihrer Tochter Miriam am 7. Oktober 2009.

## Europäischer Freiwilligendienst bei der Jungen Aktion

Ab September 2010 bieten wir im JA-Büro wieder die Möglichkeit für einen jungen Menschen aus Tschechien oder der Slowakei, für zwölf Monate einen Europäischen Freiwilligendienst bei uns abzuleisten. Wenn du zwischen 18 und 28 Jahre alt bist, in der deutschen Sprache (Grund-) Kenntnisse hast, und von September 2010 bis August 2011 Zeit hast, kannst du dich gerne bei Sandra Steinert im JA-Büro ([steinert@junge-aktion.de](mailto:steinert@junge-aktion.de)) informieren. Maruška Smolková, die derzeit bis August 2010 den Freiwilligendienst im Büro macht, kann dir auch jederzeit Auskunft dazu geben ([evs@junge-aktion.de](mailto:evs@junge-aktion.de)). Wenn du Lust darauf hast, zwölf Monate lang Junge Aktion mit zu gestalten, mit zu erleben und viel Neues und viele nette Leute kennenzulernen, dann melde dich!

### Impressum - Junge Aktion [www.junge-aktion.de](http://www.junge-aktion.de)

Folge 4, Jahrgang 58, Verlagsort München

Herausgeber: Ackermann-Gemeinde e.V., Heßstraße 24, 80799 München.

Druck: L. Auer GmbH, Donauwörth

E-mail der Redaktion: [ja-heft@junge-aktion.de](mailto:ja-heft@junge-aktion.de)

Verkaufspreis wird durch Mitgliederbeiträge der Ackermann-Gemeinde abgegolten.

Konten: LIGA Bank eG München, Konto-Nr. 2141744 (BLZ 750 903 00), Vermerk "Junge Aktion"

Erscheint jährlich in vier Ausgaben.

Gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Isabell Klingert, Marie Smolková, Sandra Steinert.

Layout: Marie Smolková.

Für den Inhalt verantwortlich: Sandra Steinert.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. Februar 2010

Beilagen